



*Angeln als  
Naturerlebnis*

## Bildnachweise

Titelbild: DAFV, Johannes Arlt

S. 3: DAFV, Johannes Arlt

S. 5: DAFV, Olaf Lindner

S. 6/7: Nina Dorenkamp

S. 8: LFV Baden-Württemberg e.V.

S. 9: Sven-Lukas Müller

S. 11 (oben): LFV Baden-Württemberg e.V.

S. 11 (unten): DAFV, Eric Otten

## Quellen:

1. Deutscher Jagdverband (DJV) e.V., information.medien.agrar (i.m.a.) e.V. und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Herausgeber) (2017): Generation Selfie chillt in der Natur. Zentrale Ergebnisse der Studie „Fokus Natur“. Berlin, Bonn, 20 S.
2. Forum Bildung Natur (2015). EMNID–Umfrage „Kinder und ihr Kontakt zur Natur“. Im Auftrag der Deutschen Wildtier Stiftung und Forum Bildung Natur, Berlin.
3. Bos, Wilfried und Dr. Siegfried Uhl (2011): Die erzieherische Bedeutung des Angeln. In: Ch. Tarnai (Hrsg.) Sozialwissenschaftliche Forschung in Diskurs und Empirie. Waxmann Verlag GmbH, Münster, ISBN 978-3-8309-2182-0, S. 3-8

---

## Weitere Informationen:

**Website:** [www.dafv.de](http://www.dafv.de) · [www.gewaesser-verbesserer.de](http://www.gewaesser-verbesserer.de)

**Instagram:** [angelfischerverband\\_dafv](https://www.instagram.com/angelfischerverband_dafv)



---

## Impressum

**Herausgeber:** **Deutscher Angelfischerverband e. V.**  
Reinhardtstraße 14 · 10117 Berlin

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit entsprechender Genehmigung nach Urheberrecht.

© Deutscher Angelfischerverband e. V. · Mai 2022



## DIE NATUR VERSTEHEN UND BEGREIFEN.

Die Natur ist uninteressant, Jagd und Fischerei sind nicht mehr zeitgemäß – so stellen sich viele die Ansichten der „Generation Youtube“ vor. Weit gefehlt! Die Studie „Fokus Naturbildung“ zeichnet ein ganz anderes Bild: Für die meisten Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren gehört ein aktives Naturerlebnis zu einem guten Leben dazu.

Mit der Natur verbinden die Jugendlichen vor allem Freiheit (74 %) und Abenteuer (71 %), aber auch Stille (53 %) und Gesundheit (42 %). Dort suchen sie Spaß und Action sowie einen Ausgleich zum Schulalltag (je 74 %). Das sind zentrale Ergebnisse der Studie „Fokus Naturbildung“ vom ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung. Auftraggeber waren der Deutsche Jagdverband e. V. (DJV), der i.m.a – information.medien.agrar e. V. und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW)<sup>1</sup>.



Laut einer EMNID-Umfrage geht hervor, dass über 20 % unserer Kinder „nie oder fast nie“ einem frei lebenden Tier begegnet sind. Knapp die Hälfte aller Kinder zwischen vier und 12 Jahren sind noch nie selbstständig auf einen Baum geklettert.<sup>2</sup> Für Kinder und Jugendliche, die angeln und sich dabei in der Natur aufhalten kaum vorstellbar. Es ist von Vorteil, wenn sich die Kinder möglichst früh mit der Natur beschäftigen und sich mit ihr vertraut machen. Die Jugend spricht sich immer mehr für einen schonenden Umgang mit der Natur aus, wie es auch die regelmäßigen Demonstrationen von Fridays for Future zeigen.

Zusammen mit unseren Mitgliedsverbänden und Vereinen setzen wir uns deutschlandweit für die Durchführung von Schulprojekten und außerschulischen Angeboten für Kinder rund um das Thema Angeln ein. Es geht um Umweltbildung, aber auch darum, das Angeln als eine Form der direkten Naturnutzung unter fachkundlicher Anleitung im frühen Kindesalter zu erlernen.

*Kühe sind lila und Fische eckig?  
Frühzeitiges Angeln fördert den  
persönlichen Reifeprozess!*



## CHANCEN FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

Der Deutsche Angelfischerverband e. V. (DAFV) sieht in diesem Kontext großes Potenzial für außerschulische Lernangebote: „Die von den Kindern und Jugendlichen als überwiegend positiv benannten Gefühle gegenüber der Natur können zum Erwerb von Kompetenzen für nachhaltiges Handeln genutzt werden. So können außerschulische Lernangebote einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung umweltbewussten Verhaltens und dem Schutz natürlicher Ressourcen leisten und dazu das konkrete „Handwerkszeug“ anbieten. So zeigt nicht nur das aktuelle Engagement im Rahmen der „Fridays for Future“-Bewegung, dass der Wille

Die Kampagne „GehAngeln“ des DAFV zeigt die vielen Facetten, die die Angelei mit sich bringt.

zum Naturschutz bei Kindern und Jugendlichen groß ist. Das Wissen um die eigenen praktischen Möglichkeiten ist allerdings eher gering. Im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung wie z. B. beim Angeln sollen sich Kinder und Jugendliche selbst als aktiven Teil der Natur erleben und Handlungsspielräume finden.

Prof. Dr. Wilfried Bos und Dr. Siegfried Uhl, Wissenschaftler und Dozenten aus dem Bereich der empirischen Bildungsforschung haben festgestellt: „Frühzeitiges Angeln kann bei Kindern Verständnis für die Belange von Natur- und Tierschutz und den persönlichen Reifeprozess fördern“.<sup>3</sup>

„In Zeiten, in denen Kühe lila und Fische eckig sind, haben Kinder und Jugendliche über das Angeln die Möglichkeit, realistische Vorstellungen über die Gewinnung von Nahrungsmitteln und deren Lebensraum zu erlangen.“, so Alexander Seggelke Geschäftsführer des DAFV.

## **DER DAFV FORDERT FLEXIBLE REGELUNGEN ZUR FISCHEREI- AUSÜBUNG DURCH KINDER UND JUGENDLICHE**



Der DAFV und seine Mitgliedsverbände setzen sich deutschlandweit für die Durchführung von Schulprojekten und außerschulischen Angeboten für Kinder und Jugendliche rund um das Thema Angeln ein. Dabei geht es um Umweltbildung, aber auch darum, das Angeln als eine Form der direkten Naturnutzung unter fachkundiger Anleitung im frühen Kindesalter zu erlernen.

Die Zuwendung zu bestimmten Hobbies findet heute im frühen Kindesalter statt. Es gibt Ballettkurse ab 3 Jahren, Fußball- oder Hockeytraining können Kinder schon ab 4, oder einen Kletterkurs ab 6 Jahren belegen. Organisierte Freizeitangebote nehmen im Alter von 5 bis 6 Jahren bereits 50 % der Kinder wahr; diese Einbindung steigt bis zum Alter von 9 bis 11 Jahren auf über 70 %. Hürden durch den Gesetzgeber in Form eines pauschal verordneten Mindestalters schließt Kinder von sinnvollen Angeboten aus.

Da sowohl die Bildung als auch das Fischereirecht in Deutschland Ländersache sind, haben sich eine Vielzahl von unterschiedlichen landesspezifischen Initiativen durch Angelvereine und -verbände entwickelt. Sowohl das Mindestalter als auch die damit verbundenen Regelungen für Kinder sind in Deutschland von Bundesland zu Bundesland höchst unterschiedlich. Während es in Baden-Württemberg Kindern unter 14 Jahren gar nicht erlaubt ist, eine Angel in die Hand zu nehmen (auch nicht unter Aufsicht), dürfen Kinder in Brandenburg bereits mit 8 Jahren unbeaufsichtigt auf Friedfische angeln. Ein sinnvoller Grund für diese unterschiedlichen Regelungen lässt sich nicht erkennen. Ob und ab wann fachkundige Eltern mit ihren Kindern angeln gehen, oder Kinder im Rahmen von fachkundig geführten Ferienprogrammen an das Thema Angeln herangeführt werden, sollte den Eltern und Fachleuten überlassen werden und nicht per Gesetz geregelt werden. Einige Bundesländer haben das schon lange erkannt und damit gute Erfahrungen gemacht.

## LERNORT WASSER

So unterschiedlich, wie die Regelungen so vergleichbar sind weite Teile der aquatischen Lebensräume in Deutschland. Natürlich gibt es Fischarten, die nur regional vorkommen. Gebirgsflüsse unterscheiden sich von Fließgewässern im Flachland oder nährstoffarme tiefe Seen wie der Bodensee von nährstoffreichen Flachwasserseen wie dem Steinhuder Meer, dazu haben die meisten Bundesländer keine Meeresgewässer. Trotzdem gibt es eine Vielzahl von Fischarten, die man praktisch in allen Bundesländern antrifft, dazu grundlegende Zusammenhänge, die praktisch an allen Gewässern gelten.



Jedes Kind sollte wissen, dass es Süß – und Salzwas-  
serfische gibt, unabhängig davon, ob man an der Küste  
wohnt oder nicht. In den Niederlanden gibt es das  
Schulfach „Angeln“. Auch in Deutschland sollte man  
interessierten Kindern ermöglichen, im Rahmen der  
schulischen Bildung Er-  
fahrungen unter fach-  
kundiger Betreuung mit  
dem Thema Angeln zu  
machen.



Früher war es selbstverständlich,  
dass man, um einen Fisch zu essen,  
auch wissen musste, wie man ihn fängt.  
Auch wenn sich heute niemand mehr  
vom Fischfang ernähren muss, ist es  
nicht einzusehen, warum diese Kenntnis  
interessierten Kindern und Jugendlichen  
verwehrt bleiben soll. Alles andere leistet  
einer fortschreitenden Entfremdung der  
Menschen von der Natur Vorschub.

„Der kleine Alleswisser“, her-  
ausgegeben vom Landesang-  
lerverband Mecklenburg-Vor-  
pommern, ist ein kompaktes  
Informationsheft über die hei-  
mischen Fischarten für Kinder



Angeln macht Schule vom LAV  
Mecklenburg-Vorpommern



Wohin das führt, lässt sich schon heute  
an dem zunehmenden Anteil weggewor-  
fener Lebensmittel oder auch den ide-  
ologischen Thesen selbst ernannter Tier-  
rechtsorganisationen erkennen.

## ANGELN MACHT SCHULE

Kindern und Jugendlichen  
schon früh den verantwor-  
tungsvollen Umgang mit der Natur näherzubringen,  
ist von großer Bedeutung. Und wer, wenn nicht  
die Angler können eine solche Aufgabe über-  
nehmen? In Mecklenburg-Vorpommern und  
Brandenburg gibt es daher die Kinderangelschulen,  
bei denen Nachwuchsangler und die, die es wer-





*Kinderaugelschule - das  
Lernprogramm des  
LAV Brandenburg*

den wollen, im Rahmen des Ganztagschulangebots im Hort und AG's alles Wissenswerte zum Angeln theoretisch und praktisch erlernen können. Kerstin Niese, Referat Fischerei, Fischwirtschaft im Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, sagt: „Es ist immer wieder eine Freude zu beobachten, wie begeisterungsfähig und 100 % bei einer Sache Kinder sind. Wir begrüßen ANGELN-machtSCHULE. Diese Kinder sind verantwortungsbewusste Angler von morgen, denn sie werden in diesem Projekt vom Landesanglerverband auf dem Weg zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur begleitet.“

Viele Landesverbände des Deutschen Angelfischerverbandes unterstützen die Nachwuchsarbeit mit eigenen Jugendbroschüren. Der Slogan „Angeln gehen, Natur verstehen“ kann dabei wörtlich genommen werden. Wer angeln geht, der liebt auch die Natur. Und was man liebt, das schützt man.

## DAS FISCHMOBIL: FISCH ON TOUR – GEWÄSSERWELTEN ERLEBEN!

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. rief 2015 das kostenlose Schulpro-  
jekt ist das

bestens ausgerüstete Fischmobil in ganz Baden-Württemberg unterwegs und bietet Veranstaltungen für Schulklassen sowie Ferienprogramme an. Der kürzlich hinzugekommene Gewässerwelten-Anhänger ist ähnlich ausgerüstet wie das Fischmobil und kann von Mitgliedern des Verbands ausgeliehen werden. Er unterstützt vor allem bei der Ausrichtung der Festivitäten und Ferienprogramme von Angelvereinen.

Das Fischmobil und der Gewässerwelten-Anhänger sind in der Regel getrennt voneinander im Einsatz. Das Fischmobil-Team von Fisch on Tour besteht aus den beiden Biologinnen Ingabritta



*Wenn Kinder und Schulklassen in Baden-Württemberg etwas über Fische erfahren wollen, rückt das Fischmobil des Landesfischereiverbands aus und informiert spielerisch über die Unterwasserwelt.*

Hormann und Anna Pechmann. Das Arbeitsmotto der beiden lautet: „Menschen bilden bedeutet, nicht ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen“ von Aristophanes (445-385 v. Chr.).

Der Fokus der Arbeit liegt darauf, das Interesse für Gewässer- und Fischkunde zu wecken und der zunehmenden Naturentfremdung entgegenzuwirken. Wir machen den Lebensraum Gewässer und die darin vorkommenden Lebewesen für Kinder und junge Menschen erlebbar, sodass Sie sich selbst als Teil der Natur wahrnehmen. Das hohe Maß an Eigenverantwortung und zahlreiche Analyse- und Forschungsutensilien verwandeln Kinder zu interessierten Forschern über unsere heimische Flora und Fauna. Zudem erfahren sie spielerisch viel über die Zusammenhänge des Ökosystems „Gewässer“ und entwickeln einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Natur.



*Fisch ou Tour vom LFV  
Baden-Württemberg*

## FINNE UND OTTIS U-BOOT

Ab nach draußen, rein ins Wasser und selbst erfahren, wie faszinierend unsere heimischen Gewässer sind!



Seit sechs Jahren gibt es ein Umweltbildungsprojekt, das der Naturentfremdung von Kindern und Jugendlichen entgegenwirkt und die oft unbekannte, hei-

*Im Projekt „Finne“ haben sich mehrere Anglerverbände zusammengenagt, um Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen die Fischwelt näher zu bringen.*

mische Unterwasserwelt erlebbar macht: das Projekt „FINNE-Fischwelt in NRW neu entdecken“. Dieses Projekt wurde von den Fischereiverbänden in NRW gemeinsam mit dem Umweltministerium ins Leben gerufen und bietet an drei Standorten in Siegburg, Bergheim und Münster, kostenfreie Workshops rund um die heimische Wasserwelt an. Hier erforschen Kinder und Jugendliche



Gewässer vor der eigenen Tür, lernen heimische Tiere und invasive Arten kennen und treffen Menschen, die sich für den Schutz unserer Gewässer und deren Bewohner einsetzen. In gemeinsamen Aktionen mit Vereinen werden die Umweltbildung und das Angeln zusammengebracht und so die Vielfalt der Aktivitäten in den Angelvereinen präsentiert.

Im Jahr 2016 hat die Fischerjugend NRW, ergänzend zum Projekt FINNE, mit „Ottis U-Boot“ ein mobiles Umweltbildungsprojekt gestartet, mit dem sie durch ganz NRW fährt und bei Veranstaltungen und Vereinsfesten auftritt. Der Anhänger „Ottis U-Boot“ ist als mobiles Wasserlabor umfangreich ausgestattet. Neben einer Vielzahl an Informationsmaterialien gibt es Mikroskope, Untersuchungskoffer, eine Unterwasserkamera und kleine Experimente rund um das Thema Fische. Otti's U-Boot bietet durch eine umfangreiche Ausstattung an Materialien die Möglichkeit, ein Schnupperangeln vor Ort durchzuführen.

Gemeinsam mit dem FINNE-Projekt werden Workshops für Kinder durchgeführt, Multiplikatoren geschult und die Jugendarbeit der Fischereiverbände in NRW bei öffentlichen Veranstaltungen präsentiert. Für jeden Standort des FINNE-Projektes gibt es eine Projektleitung, die Anfragen entgegennimmt, Workshops konzipiert und Veranstaltungen organisiert. Alle Umweltbildungsangebote sind kostenfrei und werden durch geschultes Personal an den Standorten oder vor Ort in den Schulen und Vereinen betreut. Weitere Informationen, Ansprechpartner und Materialien zum Download finden Sie unter:

<https://www.fischereiverband-nrw.de/content/umweltbildung.php>.

## FISCHARTENKENNTNIS IST ALLGEMEINBILDUNG

Die Kenntnis der heimischen Fischarten ist für Angler eine wichtige Voraussetzung für das verantwortungsbewusste Verhalten am Wasser. Bewährte Hegemaßnahmen, wie Schonzeiten und Mindest- oder Fenstermaße sind fischartenspezifisch. So muss ein Angler, wenn er einen Fisch fängt, sicher und umgehend bestimmen, um welche Fischart es sich handelt.

Nur so kann er die richtige Entscheidung treffen, den Fisch zu ent-



*Projekt „FINNE“  
vom Fischereiverband  
Nordrhein-Westfalen*

nehmen oder auch wieder schonend zurückzusetzen. Aber auch für Nichtangler ist die Kenntnis der heimischen Fischfauna von Interesse und gehört zur Allgemeinbildung. Heimische Fischarten sind ein Teil der natürlichen Fauna und gehören genauso wie andere Wildtiere zu unserer Natur. Da Fische unter der Wasseroberfläche scheinbar im Verborgenen leben, entziehen sie sich dem Anblick und damit auch der Aufmerksamkeit vieler Menschen.



*Bei solchen Bildern geht Anglerinnen und Anglern das Herz auf. In Zeiten wo Kühe oft lila sind, sind Fische leider oft nur noch rechteckig.*

Um die Vielfalt und Schönheit der heimischen Fischarten im Rahmen der Lehre zu veranschaulichen, benötigt man entsprechende Abbildungen. Dabei lassen sich Fische nur schwer fotografieren. Außerhalb des Wassers wirken Fische eingefallen und oft farblos. Sie in Ihrem Element zu fotografieren ist aufwendig. Aus diesem Grund hat der DAFV sich entschieden, hochwertige und anatomisch korrekte Illustrationen aller deutschen Fischarten in digitaler Form anzufertigen, diese Abbildungen sollen insbesondere im Rahmen der Lehre und Forschung Verwendung finden und werden für Mitgliedsverbände kostenlos nutzbar sein.



Oben: Wels und Aal  
Unten: Karpfen und Nase

*Um über Fische informieren zu können, muss man sie sehen. Ein groß angelegtes Projekt des DAFV beschäftigt sich damit, Fischzeichnungen unserer heimischen Fischwelt in einer bisher nicht dagewesenen Detailtreue zu erstellen. Das ist einer der Grundpfeiler für viele kommende Projekte in der Umweltbildung.*

DEUTSCHER ANGELFISCHERVERBAND e.V.



# NEULAND BETRETEN



**#GEHANGELN**  
**NATUR ERLEBEN. NATUR VERSTEHEN.**